

**BVMW Kreisgeschäftsstelle**

Westpfalz

Beauftragter des Verbandes

Reinhold Habermann

Gottfried-Keller-Str.10

67659 Kaiserslautern

Tel.: +0631 34370130

reinhold.habermann@bvmw.de

[www.bvmw.de/westpfalz](http://www.bvmw.de/westpfalz)

## Mehr Mittelstand in der Bundesregierung

Liebe Mitglieder des BVMW,

8 Wochen nach der Bundestagswahl haben sich SPD, Grüne und FDP auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Meine Kollegin Sarah Walenta hat zusammen mit Dennis Feldmann den Koalitionsvertrag zusammengefasst. Unsere anfänglichen Befürchtungen, dass der Mittelstand benachteiligt wird, haben sich glücklicherweise nicht bewahrheitet. Ganz im Gegenteil: Im Koalitionsprogramm finden sich viele Punkte, die wörtlich aus dem 10-Punkte-Programm des BVMW übernommen worden sind.

Herzliche Grüße

Reinhold Habermann

Mittelstandsnetzwerker und Repräsent der Region Westpfalz

## Die wichtigsten Punkte für den Mittelstand

- Planung, Genehmigung und Umsetzung wird deutlich beschleunigt, die Verfahrensdauer soll mindestens halbiert werden
- Besserer Zugang zu Daten, insbesondere um Start-ups und KMU neue innovative Geschäftsmodelle und soziale Innovationen zu ermöglichen
- Förderung digitaler Start-Ups, Gründerinnen-Stipendium, Vereinfachung öffentlicher Ausschreibungen und Beschaffungsprozesse
- Faire Rahmenbedingungen national und im europäischen Binnenmarkt. Es soll mehr Innovation, mehr Wettbewerbsfähigkeit, mehr Effizienz, gute Arbeit und klimaneutralen Wohlstand geschafft werden.
- Der Industrie kommt eine zentrale Rolle bei der Transformation der Wirtschaft mit Blick auf Klimaschutz und Digitalisierung zu. Es werden die Innovations-, Investitions- und Wettbewerbsfähigkeit der Industrie gestärkt, um weiter Hochtechnologieland zu bleiben.
- Beteiligungsmöglichkeiten von kleinen und mittleren Betrieben an Vergabeverfahren werden gestärkt.
- Förderprogramme und Investitionszuschüsse sollen vor allem für kleine und mittlere Unternehmen und
- Selbstständige deutlich einfacher zu beantragen und zu dokumentieren sein

### Der BVMW. Stimme des Mittelstands.

- Zur Fachkräftesicherung im Handwerk soll das Duale System der beruflichen Ausbildung gestärkt und der Übergang von der Schule in die berufliche Bildung verbessert und im Rahmen eines Ausbildungspakts Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter gefördert werden. Zudem soll die Durchlässigkeit von beruflicher und akademischer Bildung verbessert werden. Die Ausbildung im Handwerk wird gezielt gefördert. Zusätzlich soll eine Begabtenförderung in der beruflichen Bildung eingeführt werden. Es soll der Zugang zur Meisterausbildung erleichtert werden, indem die Kosten von Meisterkursen und -briefen für die Teilnehmer deutlich gesenkt werden
- Start-up-, Gründungs- und Innovationsförderung: Gründungen unterstützen, neues Förderinstrument auch für Unternehmensnachfolgen, besserer Zugang zu Wagniskapital, Zugang zu öffentlichen Aufträgen, Anhebung Steuerfreibetrag
- Laufende Förderprogramme wie „Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“, „Industrielle
- Gemeinschaftsforschung für Unternehmen (IGF)“, „INNO-KOM“, „go-digital“ und „Digital Jetzt“ sowie das „Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP)“ werden weiterentwickelt.
- Es wird ein Bürokratieentlastungsgesetz auf den Weg gebracht
- Änderungen Fachkräfteeinwanderungsgesetz für mehr Fachkräfte, Abbau Hürden bei der Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen aus dem Ausland, Bürokratieabbau und Verfahrensbeschleunigung
- Investitionsschutz für Unternehmen im Ausland auf direkte Enteignungen oder Diskriminierungen
- Infrastrukturausbau und -modernisierung in der Mobilität für Stadt und Land für eine Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Logistikstandortes Deutschland
- CO2-Differenzierung der Lkw-Maut, um eine Doppelbelastung auszuschließen
- Güterverkehr: Fachkräftemangel entgegenwirken, Qualifizierung modernisieren und Bürokratie abbauen, Erleichterung Genehmigungspraxis von Schwerlast- und Großraumtransporten
- Transformation der Wirtschaft: Unterstützung und Förderung, mehr privates Kapital für Transformationsprojekte, ggf. Risikoabsicherung durch öffentliche Förderbanken
- Selbstständige: Erleichterter Zugang zur Arbeitslosenversicherung, Beiträge Krankenversicherung nur noch einkommensbezogen, Altersvorsorgepflicht mit Wahlfreiheit, gesetzliche Rentenversicherung, sofern nicht privat vorgesorgt wurde
- Mindestlohn 12€, Midi-Job-Grenze wird auf 1600€ erhöht, Minijobgrenze bei Wochenarbeitszeit von 10 Stunden zu Mindestlohnbedingungen (Erhöhung auf 520€)
- Steuern: Investitionsprämie für Klimaschutz und digitale Wirtschaftsgüter, die den Steuerpflichtigen in den Jahren 2022 und 2023 ermöglicht, einen Anteil der Anschaffungs- und Herstellungskosten der im jeweiligen Jahr angeschafften oder hergestellten Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die in besonderer Weise diesen Zwecken dienen, vom steuerlichen Gewinn abzuziehen („Superabschreibung“). Erweiterte Verlustverrechnung zeitlich bis Ende 2023 verlängern und den Verlustvortrag auf die zwei unmittelbar vorangegangenen Veranlagungszeiträume ausweiten.
- Wagniskapitalfinanzierung: Deutschland soll führender Start-Up-Standort in Europa werden. Der Zukunftsfonds wird den Wagniskapitalmarkt auch für institutionelle Investoren öffnen und die deutsche
- Finanzierungslandschaft über eine flexible Modalausgestaltung gezielt ergänzen. Es sollen Börsengänge und Kapitalerhöhungen sowie Aktien mit unterschiedlichen Stimmrechten (Dual Class Shares) in Deutschland gerade auch für Wachstumsunternehmen und KMUs erleichtert werden.

### **Der BVMW. Stimme des Mittelstands.**

## **Die Ressortverteilung der Bundesregierung aus SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und Freien Demokraten wird wie folgt festgelegt:**

- Die SPD stellt den Bundeskanzler: Olaf Scholz
- Bündnis 90 / Die Grünen stellen den Stellvertreter des Bundeskanzlers: Robert Habeck
  
- Die SPD stellt die Leitung folgender Ministerien:
  - o Innen und Heimat: Nancy Faeser
  - o Arbeit und Soziales: Hubertus Heil
  - o Verteidigung: Christine Lambrecht
  - o Gesundheit: Karl Lauterbach
  - o Bauen und Wohnen: Klara Geywitz
  - o Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Svenja Schulze
  - o Leiter des Kanzleramts/Minister für besondere Aufgaben: Wolfgang Schmidt
  
- Bündnis 90 / Die Grünen stellen die Leitung folgender Ministerien:
  - o Auswärtiges Amt: Annalena Baerbock
  - o Wirtschaft und Klimaschutz: Robert Habeck
  - o Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Anne Spiegel
  - o Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Steffi Lemke
  - o Ernährung und Landwirtschaft: Cem Özdemir
  
- Das Vorschlagsrecht für die Europäische Kommissarin oder den Europäischen Kommissar liegt bei Bündnis 90 / Die Grünen, sofern die Kommissionspräsidentin nicht aus Deutschland stammt.
  
- Die FDP stellt die Leitung folgender Ministerien:
  - o Finanzen (zugleich § 22 GO BReg): Christian Lindner
  - o Justiz: Marco Buschmann
  - o Verkehr und Digitales: Volker Wissing
  - o Bildung und Forschung: Bettina Stark-Watzinger
  
- Staatsministerinnen und Staatsminister im Kanzleramt: Die Staatsministerin bzw. den Staatsminister im Kanzleramt, die Staatsministerin bzw. den Staatsminister für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie die Staatsministerin bzw. den Staatsminister für die neuen Bundesländer stellt die SPD. Die Staatsministerin für Kultur und Medien stellt Bündnis 90 / Die Grünen.
  
- Die Staatsministerinnen bzw. Staatsminister im Auswärtigen Amt stellt Bündnis 90 / Die Grünen.

### **Der BVMW. Stimme des Mittelstands.**